

Rhein-Sieg-Gymnasium Sankt Augustin



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Oberstufe

im Fach

Erziehungswissenschaft

Version 2023/2024 gültig bis 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase	5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase.....	9
2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase I:.....	40
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1 / GK.....	43
2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase I (LK)	60
2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1/LK.....	64
2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase II:.....	91
2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2	96
2.1.9 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2 / LK.....Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	106
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	107
5. Lehr- und Lernmittel	110
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	110
7. Qualitätssicherung und Evaluation	110
7.1 Evaluation des schulinternen Curriculums	111

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Rhein-Sieg-Gymnasium liegt in der Stadt Sankt Augustin und ist eines von zwei Gymnasien der Stadt. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 130-140 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets drei bis vier Grundkurse (3 Wochenstunden) in der EF und zwei bis drei Grundkurse und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) in der Q1 und Q2 mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt vier Kolleg_innen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt. Der Fachvorsitz wechselt zweijährlich reihum.

Die Fachschaft arbeitet regelmäßig mit der Fachschaft Erziehungswissenschaften der Nachbarschule, dem Albert-Einstein-Gymnasium zusammen. Es gibt Kooperationskurse im Leistungskursbereich, in Abiturprüfungen unterstützen wir uns und bei der Erstellung von schulinternen Lehrplänen sprechen wir uns ab.

Im Einzugsbereich der Schule wohnen viele Beamte und Angestellte, aber auch Arbeiterfamilien, zu einem Teil mit Migrationshintergrund. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen -z.T. in Kooperation mit dem Fach Geschichte- eigene Fachräume zur Verfügung. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrbücher im Klassensatz in der Bibliothek verfügbar. Regelmäßig benutzte Lehrwerke sind:

1. Phoenix - Der etwas andere Weg zur Pädagogik
Schöningh-Verlag
2. Kursbuch Erziehungswissenschaften
Cornelsen-Verlag

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p align="center">„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten Ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <input type="checkbox"/> Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ...darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das pädagogische Verhältnis <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen <input type="checkbox"/> <p>Zeitbedarf: 10 Std</p>	<p align="center">„Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation“</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), <input type="checkbox"/> ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2). <p>Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation <input type="checkbox"/> Das pädagogische Verhältnis <p>Zeitbedarf: 10 Std</p>

<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben III</p> <p style="text-align: center;">Stilvoll erziehen^[1]</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blickes auf diese aus Sicht der verschiedenen Akteure (UK3) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> können Handlungsvarianten für Einwirken auf Erziehungs- und Lernprozesse auf der Grundlage der Erziehungsstile entwickeln und erproben (HK 2) <input type="checkbox"/> können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3) <input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse^[1] Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std</p>	<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben IV</p> <p style="text-align: center;">Erziehung im geschichtlichen Kontext: „Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen und Problem“</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <input type="checkbox"/> unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <input type="checkbox"/> beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfelder: IF 1 Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das pädagogische Verhältnis <input type="checkbox"/> Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 10-12 Std.</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben V	Unterrichtsvorhaben VI
„Lernen als pädagogische Interaktion“	„Lerntheorien“
Übergeordnete Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
<u>Sachkompetenzen</u>	<u>Sachkompetenzen</u>
Die SuS	Die Schülerinnen und Schüler
<input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)	<input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
<u>Methodenkompetenzen</u>	<u>Methodenkompetenzen</u>
Die SuS	Die SuS
<input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)	<input type="checkbox"/> beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), <input type="checkbox"/> werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) <input type="checkbox"/> ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
<u>Urteilskompetenzen</u>	<u>Urteilskompetenzen</u>
Die SuS	Die SuS
<input type="checkbox"/> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ...darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)	<input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <input type="checkbox"/> beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <input type="checkbox"/> beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)
<u>Handlungskompetenzen</u>	<u>Handlungskompetenzen</u>
Die SuS	Die SuS
<input type="checkbox"/> entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)	<input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulative Formen pädagogischen Handelns (HK3)
Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung	Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte:	Inhaltliche Schwerpunkte:
<input type="checkbox"/> Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen	<input type="checkbox"/> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
Zeitbedarf: 5 Std.	

	Zeitbedarf: 21 Std.
<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben VII</p> <p style="text-align: center;">„Selbstgesteuerte Lernprozesse“^{SEP}</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1) <input type="checkbox"/> können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3) <p>Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung^{SEP} Inhaltliche Schwerpunkte: Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</p> <p>Zeitbedarf: 9 Std</p>	<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben VIII</p> <p style="text-align: center;">„Inklusion“</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <input type="checkbox"/> unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <input type="checkbox"/> beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1) <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Inklusion</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)

Urteilskompetenzen

Die SuS

- bewerten Ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ... darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Handlungskompetenzen

Die SuS

- entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV 1):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Warum habe ich das Fach gewählt – Statements <input type="checkbox"/> Reflektion eigener Erziehung <input type="checkbox"/> Fallbeispiele zu Erziehungssituationen und vorläufige Definition von Erziehung <input type="checkbox"/> Das pädagogische Verhältnis <input type="checkbox"/> Anthropologische Aspekte: Muss Erziehung sein? Film: Der Wolfsjunge <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Stellungnahmen zum Thema Erziehungsbedürftigkeit^[1] Die Sonderstellung des Menschen in der Natur <input type="checkbox"/> Führen oder wachsen lassen, Unterschied zwischen 	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar. <input type="checkbox"/> erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell und Theoriecharakter <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren unterschiedliche 	<p>Methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biografischer Einstieg <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> erste Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Filmanalyse <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Film: Der Wolfsjunge (Truffaut) <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/^[1]Klausur

<p>Erziehung und Manipulation</p>	<p>anthropologische Grundannahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar. <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten Ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <input type="checkbox"/> Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ...darauf 	<p>en</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
-----------------------------------	--	--

bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen,
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen.

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das ... alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Unterrichtsvorhaben II

„Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Urteilskompetenzen

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2).

Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Das pädagogische Verhältnis

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV II):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Erziehung – Was ist das?</p> <p>2. Positionierung zu Definitionen von Erziehung (Hurrelmann, Gudjons)</p> <p>3. Erziehung und Manipulation – ein Gegensatz?</p> <p>4. Entwicklungsfördernde Erziehung (5 Säulen nach Tschöpfe-Scheffler) vgl. Unterrichtsvorhaben I</p> <p>5. Sozialisation - Elemente einer Definition</p> <p>6. Bildung - ein pädagogischer Kernbegriff</p> <p>7. Erziehung unter sich verändernden Sozialisationsbedingungen</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK2) <p>1. ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),</p> <p>2. beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und 	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p>Einstieg über eine Bildinterpretation^[SEP](Phoenix 1, S. 41)</p> <p>Lernmittel:</p> <p>Die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien</p> <p>Zu 1: Phoenix 1 S.41</p> <p>Zu 2: Phoenix 1 S. 42, Kursbuch S. 49</p> <p>Zu 3: Phoenix 1, S. 42/43</p> <p>Zu 4: Phoenix 1, S. 43 -46</p> <p>Zu 5: Kursbuch S. 64/65</p> <p>Zu 6: Kursbuch S. 50 f</p> <p>Zu 7: Perspektive Pädagogik 1, Kap. 7</p> <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/^[SEP]Sonstige Mitarbeit

	<p>Positionen MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation <input type="checkbox"/> beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften zur Beschreibung von Erziehung <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungsprozesse 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III

„Stilvoll erziehen“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenzen

Die SuS

- bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blickes auf diese aus Sicht der verschiedenen Akteure (UK3)

Handlungskompetenzen

Die SuS

- können Handlungsvarianten für Einwirken auf Erziehungs- und Lernprozesse auf der

- Grundlage der Erziehungsstile entwickeln und erproben (HK 2)
- können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen
- Erziehungsstile
- Erziehungsziele
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UVIII):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Verstehen und erläutern die unterschiedlichen Erziehungsstile (permissiv, autoritativ, autoritär, demokratisch indifferent)</p> <p>2. Fallbeispiele zu verschiedenen Erziehungsstilen (Kursthemen, S. 30ff.)</p> <p>3. Das den Erziehungsstilen zugrunde liegende Menschenbild und die zugrunde liegenden Erziehungsziele werden herausgearbeitet (z.B. Kursthemen, S. 41f.)</p> <p>4. Der Zusammenhang von Erziehungsstil</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <p>Einstieg durch die Konfrontation mit einem oder mehreren radikal durchgehaltenen Erziehungsstilen,</p> <p>z.B. Lehrerexperiment zum Verdeutlichen der Rollenerwartungen durch Durchbrechen dieser vor dem Hintergrund von Dahrendorf und R. Turner oder ^{[1][1][1]}_{SEP:SEP}zum „Struwelpeter“ (vgl. Phoenix, S. 70) oder</p> <p>zum Experiment nach Kurt Lewin: http://www.kidster.ch/gallery/wie-erziehungsstile-auf-kinder-wirken-ein-experiment-aus-1939-teil-1-von-2/ und Teil 2/2.</p>

<p>und Kommunikation wird verdeutlicht (Phoenix, S. 79ff.)</p> <p>5. Die Konsequenzen von den unterschiedlichen Erziehungsstilen für ^[L]_[SEP] den Erzogenen^[L]_[SEP] den Erzieher^[L]_[SEP] die Gesellschaft^[L]_[SEP] wer den entwickelt und kritisch reflektiert</p> <p>6. Entwicklung von eigenen Handlungsoptionen auf dem Hintergrund der Erziehungsstile (z.B.: Phoenix, S. 95)</p>	<p>Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) Erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar. <input type="checkbox"/> erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation <input type="checkbox"/> erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse <input type="checkbox"/> stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogische Informationen aus 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung der unterschiedlichen Erziehungsstile über ein Gruppenpuzzle oder eine Vernissage in Anlehnung an Meyer und Wahl (mit anschließender Kontrolle des Lernzuwachses) <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Phoenix und Kursthemen bieten ausreichend Materialien an. <input type="checkbox"/> http://www.kidster.ch/gallery/wie-erziehungsstile-auf-kinder-wirken-ein-experiment-aus-1939-teil-1-von-2/ und Teil 2/2 <p>Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit Hilfe eines Reflexionsbogens o.ä. zum Verlauf der Reihe am Ende <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf Basis eines Zitates von z.B. Bernhard Bueb, einer Kommunikationssituation im Erziehungskontext o.ä. gestellt werden <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: ^[L]_[SEP]die Analyse der implizierten Menschen- und Erziehungsbilder sowie die Analyse des Zusammenhanges von Kommunikation und
--	---	---

	<p>Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blickes auf diese aus Sicht der verschiedenen Akteure (UK3) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen 	<p>Erziehungsstil</p>
--	--	-----------------------

	<p>eines damit verbundenen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <input type="checkbox"/> können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3) <input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV

Erziehung im geschichtlichen Kontext: „Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen und Problem“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder: IF 1 Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 10-12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarun
----------------------	-----------------------------	---

		gen
<p>1. Was ist Autorität? - Begriffsbestimmung und Herausarbeiten der Ambivalenz des Begriffes – Schwerpunkt: pädagogische Autorität (z.B. Def. Geißler/Dohmke/Fro mm)</p> <p>2. Dimensionen pädagogischer Autorität und Bestimmungsmerkma le des päd. Autoritätsverhältnisse s</p> <p>3. Fallbeispiele aus der Zeit des Nationalsozialismus zur Bedeutung erzieherischer Momente – Welche Einflüsse wirken auf die Entwicklung des Kindes? (Eine Kindheit...und was aus ihr wurde / Bsp. R. Höss)</p> <p>4. Die Beziehung zwischen (zerstörerischer) Autorität und (unbedingtem) Gehorsam und ihre Konsequenzen für Erziehung / Mögliche Folgen zerstörerischer Autorität und unbedingtem Gehorsam (Von der Macht des Befehls und des Gehorsams / Bsp. A. Eichmann)</p> <p>5. Mögliche Konsequenzen für den erzieherischen</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftli ch relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar <input type="checkbox"/> stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftli ch relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einstieg über Kartenabfrage (Wer ist für dich eine Autorität? Was kennzeichnet eine Autorität?) <input type="checkbox"/> Erarbeitung der Beziehung zwischen Autorität und Gehorsam im Gruppenpuzzle (mit abschließender Überprüfung des Lernzuwachses) <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, insbesondere aber die Kursthemen EW (Bubolz) <input type="checkbox"/> Film: „Abraham- ein Versuch“ <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/Klausur en: Eine Klausurmöglichkeit: Erich Fromm (Autorität ausüben – Haben oder sein) <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit

<p>Umgang mit Kindern/Jugendlichen : Erziehung nach Auschwitz (Adorno / Erziehungsziele der Verfassung / Kann man aus der Geschichte lernen?)</p> <p>6. Autorität und Gehorsam im Experiment oder „Über die menschliche Destruktivität“ (Film Abraham- ein Versuch / Milgram- Experiment oder Film „Das Experiment“</p>	<p>Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <input type="checkbox"/> unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <input type="checkbox"/> beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <input type="checkbox"/> beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben 	
---	--	--

	Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben V

„Lernen als pädagogische Interaktion“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)

Urteilskompetenzen

Die SuS

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ... darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Handlungskompetenzen

Die SuS

- entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

Zeitbedarf: 5 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV V):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Was bedeutet Lernen?</p> <p>2. Lernen als pädagogische Interaktion oder unmittelbare Erfahrung</p> <p>3. Differenzierung des Lernbegriffs: Lernen als Änderung von Verhalten oder von Dispositionen</p> <p>4. Definition von Lernen</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialien mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten ... darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven 	<p>Methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biografischer Einstieg <input type="checkbox"/> erste Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Zeitungsartikel <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/¹_{SEP}Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

	<p>verschiedener beteiligter Akteure (UK3)</p> <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> entwickeln und erproben (simulativ) Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI

„Lerntheorien“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenzen

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenzen

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)

Handlungskompetenzen

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- erproben in der Regel simulative Formen pädagogischen Handelns (HK3)

Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 21 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV VI):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Verstehen und Erläutern verschiedener Lerntheorien:</p> <p>A) Klassisches und operantes Konditionieren (Behaviourismus)</p> <p>B) Imitationslernen oder Lernen am Modell (Bandura)</p> <p>C) Lernen durch Umstrukturierung von Wahrnehmung (Gestalttheorie)</p> <p>1. Pädagogisches Konkretisieren</p> <p>A) der emotionalen Auswirkungen der klassischen Konditionierung (Kursbuch S. 126 ff / Phoenix S. 231 ff),</p> <p>und der Auswirkungen von Belohnungen und Bestrafungen (Kursbuch S. 129 ff / Phoenix S. 242 ff)</p> <p>B) des Erlernens</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in 	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p>Einstieg über (Schüler-) Experimente</p> <p>Einstieg über Bildinterpretationen</p> <p>Lernmittel:</p> <p>Die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien</p> <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren: <u>Erste Klausurmöglichkeit:</u> Klassisches und operantes Konditionieren (Kursbuch S. 134 Westerhoff: „Geld macht faul“) <u>Zweite Klausurmöglichkeit:</u> Lernen am Modell und Gestalttheorie (Kursbuch S. 142 ff. Spitzer: „Gewalt im Fernsehen“ [Ausschnitt])

<p>prosozialen und antisozialen Verhaltens (medial) (Kursbuch S. 135 ff / Phoenix S. 295 ff)</p> <p>C) der Anwendung von Wahrnehmungsgesetzen auf das eigene Lernverhalten (Kursthemen S. 59 ff)</p>	<p>Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), <input type="checkbox"/> ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), <input type="checkbox"/> werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7) <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9) <input type="checkbox"/> ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) <input type="checkbox"/> beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) <input type="checkbox"/> beurteilen theoriegeleitet das 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/^[L]_[SEP] Sonstige Mitarbeit
--	--	--

eigene Urteilen im Hinblick
auf Einflussgrößen (UK6)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- erproben in der Regel simulative Formen pädagogischen Handelns (HK3)

Unterrichtsvorhaben VII

„Selbstgesteuerte Lernprozesse“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die SuS

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenzen

Die SuS

- bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenzen

Die SuS

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3)

Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: : Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 9 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV VII):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Verstehen und Erläutern neurobiologischer Erkenntnisse</p> <p>2. Theoretische und praktische Grundlagen von Behalten und Vergessen</p> <p>3. Methoden und Strategien für erfolgreiches Lernen</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Schülerinnen und Schüler erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1) <input type="checkbox"/> stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebene Kriterien (SK4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <p>Einstieg durch Bildinterpretationen und Schülerexperimente</p> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Phoenix und Kursthemen bieten ausreichend Materialien an. <p>Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit Hilfe eines Reflexionsbogens zu den Schülerexperimenten <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit / fachübergreifende Themen können als Referate dargestellt werden

	<p>grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <input type="checkbox"/> beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1) <input type="checkbox"/> können in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns erproben (HK 3) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII

„Inklusion“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Zeitbedarf: 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Was ist Inklusion? - Begriffsbestimmung und Herausarbeitung der Notwendigkeit der UN-Vorgaben</p> <p>2. Pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten</p> <p>3. Kritische Bewertung</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <input type="checkbox"/> vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bildeinstieg <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Artikel in Zeitungen, Zeitschriften <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogische Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr pädagogisches Verständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenzen:

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)<input type="checkbox"/> entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	
--	---	--

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase I:

Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs	
<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Wie Lust und Frust uns steuern – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson“</i></p> <p><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) <input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Erziehung in der Familie <input type="checkbox"/> Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation <input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <input type="checkbox"/> Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Identität und Bildung 	<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Fördern, fordern überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget“</i></p> <p><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><i>„Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg“</i></p> <p><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)<input type="checkbox"/> analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)<input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)<input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)<input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung<input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><i>„Hast du mich so gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead (und ggf. Krappmann)“</i></p> <p><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)<input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung<input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung<input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln<input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>

<p align="center">Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs</p>	
<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p align="center"><i>„Schwerstarbeit Erwachsenwerden – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Hurrelmann)“</i></p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 8Std.</p>	<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p align="center"><i>„Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer“</i></p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><input type="checkbox"/> Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p><input type="checkbox"/> Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p><input type="checkbox"/> Zeitbedarf: ca. 8Std.</p>

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1 / GK

Unterrichtsvorhaben I

Wie Lust und Frust uns steuern – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Übergeordnete Kompetenzen

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV I):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Einführung in das Thema, Definition von Kindheit, Identität und Sozialisation</p> <p>2. Historische Einordnung</p> <p>3. Bedeutung der Krisen nach Erikson</p> <p>4. Chancen und Probleme/ Aktualität? des Modells</p> <p>5. Pädagogische Konsequenzen des Modells</p> <p>6. Anwendung des Modells von Erikson auf Fallbeispiele</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer und psychosexueller Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, <input type="checkbox"/> erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht, <input type="checkbox"/> erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. bezogen auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich), <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (aus psychosozialer Sicht – Erikson) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, 	<p>Methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biografischer Einstieg <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> erste Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

erklären die Entstehung, die Erscheinungsform und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,

beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern,

stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar.

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

analysieren unter Anleitung die erziehungswissen-

	<p>schaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><input type="checkbox"/>stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</p> <p><input type="checkbox"/>gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/>erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</p> <p><input type="checkbox"/>beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</p> <p><input type="checkbox"/>beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,</p> <p><input type="checkbox"/>beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zu Förderung von</p>	
--	---	--

	<p>Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten,</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/>erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,<input type="checkbox"/>beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,<input type="checkbox"/>bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,<input type="checkbox"/>beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II

Fördern, fordern überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Übergeordnete Kompetenzen

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV II):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Entwicklung in Abgrenzung von Sozialisation definieren. 1. Piagets Verständnis von Entwicklung 1. Experimente 1. Reflexion der Methodik 1. Pädagogische Konsequenzen	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</p> <p><input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung</p>	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p><input type="checkbox"/> Experimente</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit</p> <p>Lernmittel:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke</p>

	<p>und Sozialisation dar.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zur Entwicklung, sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, <input type="checkbox"/> beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
--	---	--

	Förderung von Entwicklung unter pädagogischen Aspekten.	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

Übergeordnete Kompetenzen

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV III):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Zusammenhang zwischen Kognition und Moral	<u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und	methodische,

<p>2. Kohlbergs Verständnis von moralischem Urteil</p> <p>3. Dilemmasituation</p> <p>4. Gegenüberstellung der Modelle von Piaget und Kohlberg</p> <p>5. Pädagogische Konsequenzen</p> <p>6. „Just Community“</p>	<p>Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <p><input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.</p>	<p>didaktische Zugänge:</p> <p><input type="checkbox"/> Dilemmasituationen</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit</p> <p>Lernmittel:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter</p> <p>Feedback:</p> <p><input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <p><input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit</p>
--	---	---

Unterrichtsvorhaben IV

*Hast du mich so gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische
Sozialisationsmodelle: z.B. Mead*

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV IV):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Klärung der Voraussetzungen/ Abgrenzung von traditioneller Rollentheorie: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“</p> <p>2. Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“</p> <p>3. Pädagogische Beurteilung</p> <p>4. Verknüpfung mit Krappmann</p> <p>5. Abgrenzung der Vorstellung von Identität zu Krappmann und Erikson</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation <input type="checkbox"/>erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/>erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/>Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/>Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/>Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

	<p>Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)<input type="checkbox"/> bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V und VI

*Schwerstarbeit Erwachsenwerden – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend
nach Hurrelmann*

und

*Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach
Heitmeyer*

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV V, VI):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Grundannahme des soziologischen Interaktionismus</p> <p>2. Grundqualifikationen des Rollenhandelns als Voraussetzung zu einer ausbalancierten Ich-Identität</p> <p>3. Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p>4. Identität und Bildung</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation. <input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, <input type="checkbox"/> erläutern die erziehende Funktion von Medien <input type="checkbox"/> erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter, <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten von Hurrelmann und Heitmeyer und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, <input type="checkbox"/> stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung / Identitätsdiffusion dar, <input type="checkbox"/> erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungs-bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

einerseits sowie
Sozialisation und
sozialer
Verantwortlichkeit
andererseits bei der
Identitätsentwicklung,
 erklären die Entstehung, die
Erscheinungsformen
und Folgen
unzureichender
Identitätsentwicklung
aus pädagogischer
Sicht.

**Methoden- und
Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unter Anleitung
die
erziehungswissenschaftl
iche Relevanz von
Erkenntnissen aus
Nachbarwissenschaften
(MK 11)
- erproben in der Regel
simulativ verschiedene
Formen pädagogischen
Handelns und
reflektieren diese
hinsichtlich der zu
erwartenden Folgen (HK
3)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse
pädagogische
Vorstellungen zu
Entwicklung und
Sozialisation sowie die
Geltungsansprüche
dieser Vorstellungen
- beurteilen die Reichweite

	<p>und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogischen Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zu Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien,</p> <p><input type="checkbox"/> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die</p>	
--	--	--

	<p>Identitätsentwicklung,</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> bewerten praktische, alters-spezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,<input type="checkbox"/> beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	
--	---	--

2.1.5 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase I (LK)

<p align="center">Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs</p>	
<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p align="center"><i>„Wie Lust und Frust uns steuern – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson“</i></p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 208–244)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) <input type="checkbox"/> ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Erziehung in der Familie <input type="checkbox"/> Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation <input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <input type="checkbox"/> Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p align="center"><i>„Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget“</i></p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>

<p align="center">Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs</p>	
<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p align="center"><i>„Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg“</i></p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <input type="checkbox"/> analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p align="center"><i>„Hast du mich so gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead (und ggf. Krappmann“</i></p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>

Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs	
<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Schwerstarbeit Erwachsenwerden – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Hurrelmann)“</i></p> <p style="text-align: center;"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher“</i></p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><input type="checkbox"/> Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p><input type="checkbox"/> Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>

Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs	
<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki“</i></p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><input type="checkbox"/> Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p><input type="checkbox"/> Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Thematisierung der Schlüsselprobleme nach Klafki <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p><input type="checkbox"/> Zeitbedarf: ca. 8 Std.</p>	<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>„Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer“</i></p> <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><input type="checkbox"/> Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p><input type="checkbox"/> Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Erziehung durch Medien und Medienerziehung <input type="checkbox"/> Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 8Std.</p>

2.1.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1/LK

Unterrichtsvorhaben III

Wie Lust und Frust uns steuern – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Übergeordnete Kompetenzen

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV 1):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Einführung in das Thema, Definition von Kindheit, Identität und Sozialisation</p> <p>2. Historische Einordnung</p> <p>3. Bedeutung der Krisen nach Erikson</p> <p>4. Chancen und Probleme/ Aktualität? des Modells</p> <p>5. Pädagogische Konsequenzen des Modells</p> <p>6. Anwendung des Modells von Erikson auf Fallbeispiele</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer und psychosexueller Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, (SK 1) <input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, <input type="checkbox"/> erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht, <input type="checkbox"/> erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. bezogen auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich), <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (aus psychosozialer Sicht – Erikson) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, 	<p>Methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biografischer Einstieg <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> erste Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

- erklären die Entstehung, die Erscheinungsform und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar.

Methoden- und Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissen-

	<p>schaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)</p> <p><input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zu Förderung von</p>	
--	---	--

	<p>Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, <input type="checkbox"/>beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, <input type="checkbox"/>bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, <input type="checkbox"/>beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben I

Fördern, fordern überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Übergeordnete Kompetenzen

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV II):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Entwicklung in Abgrenzung von Sozialisation definieren. 1. Piagets Verständnis von Entwicklung 1. Experimente 1. Reflexion der Methodik 5. Pädagogische Konsequenzen	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</p> <p><input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung</p>	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit</p> <p>Lernmittel:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter</p>

	<p>und Sozialisation dar.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) <input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zur Entwicklung, sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, <input type="checkbox"/> beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur 	<p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
--	---	--

	Förderung von Entwicklung unter pädagogischen Aspekten.	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II

Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

Übergeordnete Kompetenzen

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV III):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Zusammenhang zwischen Kognition und Moral 2. Kohlbergs Verständnis von moralischem Urteil 3. Dilemmasituation 4. Gegenüberstellung der Modelle von Piaget und Kohlberg 5. Pädagogische Konsequenzen	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter

<p>6. „Just Community“</p>	<p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <p><input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.</p>	<p>Feedback:</p> <p><input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <p><input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit</p>
----------------------------	---	--

Unterrichtsvorhaben IV

*Hast du mich so gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische
Sozialisationsmodelle: Mead (und Krappmann)*

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV IV):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Klärung der Voraussetzungen/ Abgrenzung von traditioneller Rollentheorie: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“</p> <p>2. Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“</p> <p>3. Pädagogische Beurteilung</p> <p>4. Verknüpfung mit Krappmann</p> <p>5. Abgrenzung der Vorstellung von Identität zu Krappmann und Erikson</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation <input type="checkbox"/> erläutern unterschiedliche Formen von [...] Sozialisation aus [...] sozialpsychologischer Sicht <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

	<p>Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)<input type="checkbox"/> bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben V

Schwerstarbeit Erwachsenwerden – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV V):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Grundannahme des soziologischen Interaktionismus</p> <p>2. Grundqualifikationen des Rollenhandelns als Voraussetzung zu einer ausbalancierten Ich-Identität</p> <p>3. Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <p>4. Identität und Bildung</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation. <input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, <input type="checkbox"/> erläutern die erziehende Funktion von Medien <input type="checkbox"/> erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter, <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht – Mead/Krappmann) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, <input type="checkbox"/> stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar, <input type="checkbox"/> erläutern die Interdependenz von Emanzipation, 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Mündigkeit und
Streben nach
Autonomie einerseits
sowie Sozialisation und
sozialer
Verantwortlichkeit
andererseits bei der
Identitätsentwicklung,

- erklären die Entstehung,
die
Erscheinungsformen
und Folgen
unzureichender
Identitätsentwicklung
aus pädagogischer
Sicht.

**Methoden- und
Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unter Anleitung
die erziehungswissen-
schaftliche Relevanz
von Erkenntnissen aus
Nachbarwissenschaften
(MK 11)
- erproben in der Regel
simulativ verschiedene
Formen pädagogischen
Handelns und
reflektieren diese
hinsichtlich der zu
erwartenden Folgen
(HK 3)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse
pädagogische
Vorstellungen zu
Entwicklung und
Sozialisation sowie die
Geltungsansprüche

	<p>dieser Vorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogischen Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation, <input type="checkbox"/> beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, <input type="checkbox"/> beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zu Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten, <input type="checkbox"/> beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien, <input type="checkbox"/> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, <input type="checkbox"/> beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in 	
--	---	--

	<p>unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> bewerten praktische, alters-spezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,<input type="checkbox"/> beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI

Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV VI):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Heitmeyer 2. Desintegration 3. Unzureichende Identitätsentwicklung	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, <input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung 	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung <input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke

	<p>und Sozialisation dar.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche zu dieser</p>	<p><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter</p> <p>Feedback:</p> <p><input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <p><input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit</p>
--	--	---

	<p>Vorstellung</p> <p><input type="checkbox"/>erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zur Entwicklung, sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,</p> <p><input type="checkbox"/>beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung unter pädagogischen Aspekten.</p>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII

Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher

Übergeordnete Kompetenzen

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV VI):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Gibt es wahre Freunde im web?</p> <p>2. Chancen der Identitätsbildung und Risiken der Identitätsdiffusion</p> <p>3. Faszination social web</p> <p>4. Zur pädagogischen Relevanz</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</p> <p><input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit</p> <p>Lernmittel:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter</p> <p>Feedback:</p> <p><input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <p><input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit</p>

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche zu dieser Vorstellung
- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zur Entwicklung, sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung unter pädagogischen Aspekten.

Unterrichtsvorhaben VIII

Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs-, und Solidaritätsfähigkeit (Klafki)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Funktionen der Schule</p> <p>2. Positionen zur Institutionalisierung von Schule</p> <p>3. Schlüsselprobleme nach Klafki</p> <p>4. Kategorienbildung nach Klafki</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen (GK: vorgegebenen) Kriterien (SK 4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (LK: differenziert) dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (LK: und ermitteln detailliert die Ergebnisse) (MK 2) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorte, mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <input type="checkbox"/> ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Exkursionen in verschiedene pädagogische Institutionen <input type="checkbox"/> Schülerpräsentationen <input type="checkbox"/> Expertenbefragung <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Kursbuch Erziehungswissenschaft</i> <input type="checkbox"/> <i>Ergänzungsband Zentralabitur Cornelsen</i> <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht (insbesondere Schülerpräsentationen) / Sonstige Mitarbeit

	<p>empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <input type="checkbox"/> nur LK: wenden Verfahren der Selbstevaluation in Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 6) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln (GK: ansatzweise) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
--	---	--

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV VI):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>1. Gibt es wahre Freunde im web?</p> <p>2. Chancen der Identitätsbildung und Risiken der Identitätsdiffusion</p> <p>3. Faszination social web</p> <p>4. Zur pädagogischen Relevanz</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,</p> <p><input type="checkbox"/> stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar.</p> <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><input type="checkbox"/> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</p> <p><input type="checkbox"/> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und</p>	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung</p> <p><input type="checkbox"/> Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit</p> <p>Lernmittel:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhandene Lehrwerke</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsblätter</p> <p>Feedback:</p> <p><input type="checkbox"/> Situationsangepasste Evaluation</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <p><input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/ Klausuren</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit</p>

	<p>reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/>erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche zu dieser Vorstellung <input type="checkbox"/>erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zur Entwicklung, sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, <input type="checkbox"/>beurteilen praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung unter pädagogischen Aspekten. 	
--	--	--

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

2.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase II:

Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs	
<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<p style="text-align: center;"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p style="text-align: center;"><i>Hilf mir, es selbst zu tun – Montessoripädagogik als reformpädagogisches Konzept</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <input type="checkbox"/> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <input type="checkbox"/> Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 16 Stunden</p>

<p align="center">Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs und Leistungskurs</p>	
<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p align="center">Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <input type="checkbox"/> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <input type="checkbox"/> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <input type="checkbox"/> Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<p align="center"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p align="center">Thema: Interkulturelle Bildung</p> <p align="center"><i>(KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <input type="checkbox"/> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erziehung in der Familie <input type="checkbox"/> Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <input type="checkbox"/> Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Reformpädagogische Konzepte: Individualität und Eigenpersönlichkeit der Erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks und Montessoris

Kompetenzen:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Funktionen von Schule nach H.Fend

Sachkompetenzen:

Die SuS

- erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich (**GK: vorgegebenen**) Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (**LK: differenziert**) dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (**LK: und ermitteln detailliert die Ergebnisse**) (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorte, mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- nur LK:** wenden Verfahren der Selbstevaluation in Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenzen

Die SuS

- beurteilen (**LK: aspektreich**) die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen (**LK: aspektreich**) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden

(UK 6)

Handlungskompetenzen

Die SuS

- entwickeln (**GK: ansatzweise**)
Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung (*Funktionen von Schule nach H. Fend*)
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf:

Grundkurs ca. 8 Std.

Leistungskurs: ca. 12 Std.

2.1.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2 / GK und LK

Unterrichtsvorhaben I

Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV I):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabensbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
1. Zusammenhang zwischen Politik/ Gesellschaft und Bildung und Erziehung (vor allem in historischen Kontexten) 2. Erziehungsgrundsätze von Hitler 3. Umsetzung der Erziehungsgrundsätze in HJ und BDM	<u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus sozialpsychologischer Sicht • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, 	Methodische/ didaktische Zugänge <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung • Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit

<p>4. Pädagogische Reflexion und Ableitung von pädagogischen Konsequenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • erklären die Entstehung, die Erscheinungsform und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogisch relevante Folgen von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p><u>Urteilskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten. • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation 	<p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Lehrwerke • Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Leistungen/ Klausuren • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
---	---	--

--	--	--

Unterrichtsvorhaben II

Reformpädagogische Konzepte: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks und Montessoris

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die SuS

- erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären (**LK: komplexe**) erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- vergleichen (**LK: differenziert**) die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenzen

Die SuS

- beschreiben pädagogische Info (**LK: komplexe**) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln selbstständig im Stationenlernen pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur , aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3)
- analysieren (**LK: differenziert**) Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- analysieren (**GK: unter Anleitung**) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundsätzliche Aspekte der neurobiologischen Grundlagen des Lernens. (UK 1)
- beurteilen die Forschungsmethoden der Neurobiologie bzgl. ihrer Aussagekraft für pädagogische Fragestellungen (UK 3)
- erläutern unter dem Gesichtspunkt des „gehirngerechten“ Lernens lernförderliche und hemmende Bedingungen.
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben (**LK: vielfältige**) Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien (**LK: und Konzepte**) (HK1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Rolle des Erziehers bei Korczak und Montessori
- Pädagogik der Achtung nach Korczak
- Reformpädagogik

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung für Korczak und Montessori :

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen

<p>1. Erarbeitung anthropologischer Grundlagen der Pädagogik. 2. Polarisierung der Aufmerksamkeit 3. Kennenlernen der Montessori-Materialien 4. Sensible Phasen. Die Wichtigkeit der Übereinstimmung zwischen sensiblen Phasen und entsprechendem Montessori-Material 5. Montessori-Schulen und der Vergleich mit Regelschulen 6. die Rolle des Erziehers bei Korczak 7. Partizipative Erziehung nach Korczak</p>	<p><u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge • ermitteln auserziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen • stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie • erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit <p><u>Methoden- und Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben pädagogische Info (LK: komplexe) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln selbstständig im Stationenlernen pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken und Internet (MK 3) • analysieren (LK: differenziert) Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der 	<p>Methodische/ didaktische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Fallbeispielen und deren vorläufige Bewertung • Erarbeitung von theoretischen Texten vorwiegend in Gruppenarbeit <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen (VdP) • Vorhandene Lehrwerke • Arbeitsblätter <p>Feedback:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationsangepasste Evaluation <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Leistungen/ Klausuren • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit
---	--	--

	<p>Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren (GK: unter Anleitung) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundsätzliche Aspekte der neurobiologischen Grundlagen des Lernens. (UK 1) • beurteilen die Forschungsmethoden der Neurobiologie bzgl. ihrer Aussagekraft für pädagogische Fragestellungen (UK 3) • erläutern unter dem Gesichtspunkt des „gehirngerechten“ Lernens lernförderliche und hemmende Bedingungen. • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III

„Funktionen von Schule nach Fend“

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich (GK: vorgegebenen) Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (LK: differenziert) dar (SK 5)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (LK: und ermitteln detailliert die Ergebnisse) (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorte, mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- nur LK:** wenden Verfahren der Selbstevaluation in Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 6)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln (**GK: ansatzweise**) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung (*Funktionen von Schule nach H. Fend; Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen*)
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf:

GK: ca. 25 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
1. Funktionen der Schule (H. Fend) 2. Positionen zur Institutionalisierung von Schule 3. Überprüfung der Schulentwicklung anhand bildungs- und schultheoretischer Perspektiven als Reaktion auf PISA 4. Vorstellen verschiedener aktueller pädagogischer Berufsprofile	<p><u>Sachkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK 1) <input type="checkbox"/> ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich (GK: vorgegebenen) Kriterien (SK 4) <input type="checkbox"/> stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (LK: differenziert) dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erstellen Fragebögen und führen 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Exkursionen in verschiedene pädagogische Institutionen <input type="checkbox"/> Schülerpräsentationen <input type="checkbox"/> Expertenbefragung <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Kursbuch</i> <input type="checkbox"/> <i>Erziehungswissenschaft</i> <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schriftliche Leistungen/Klausuren <input type="checkbox"/> Sonstige Leistungen im Unterricht (insbesondere

	<p>eine Expertenbefragung durch (LK: und ermitteln detailliert die Ergebnisse) (MK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorte, mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) <input type="checkbox"/> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <input type="checkbox"/> ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) <input type="checkbox"/> werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) <input type="checkbox"/> stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <input type="checkbox"/> nur LK: wenden Verfahren der Selbstevaluation in Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <input type="checkbox"/> beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 6) <p><u>Handlungskompetenzen</u></p>	<p>Schülerpräsentationen) / Sonstige Mitarbeit</p>
--	---	--

	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> entwickeln (GK: ansatzweise) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)<input type="checkbox"/> gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)<input type="checkbox"/> vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)	
--	--	--

1. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 2.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 3.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 4.) Der Unterricht bedient sich methodisch der Analyse von Fällen.
- 5.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 6.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 7.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Grundlage der Bewertung von Leistungen sind die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“, bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach als Abiturfach oder schriftlich gewählt haben, kommen überdies die in den Klausuren erbrachten Leistungen hinzu.

Anforderungsbereiche

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen und den Vorgaben der aktuellen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW des Faches Erziehungswissenschaft aus dem Jahr 1999.

Verbindliche Absprachen

- 1.) Die Lehrenden kontrollieren einmal pro Schulhalbjahr die Arbeitsmappen/Hefte der Schülerinnen und Schüler.
- 2.) Im ersten Halbjahr der EF wird ein besonderer Schwerpunkt auf das methodische Vorgehen und die Einübung der Klausurformate in den verschiedenen Anforderungsbereichen gelegt. Hierbei wird vor allem auch der Umgang mit den Operatoren eingeübt.

Verbindliche Instrumente:

- Arbeitsordner/Hefte

Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback
- Formen^[L1]_[SEP]Feedback zu den Arbeitsordnern/Heften
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

Beurteilungsbereich Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber hinaus Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor, indem sie sich in der Form an den Aufgabenarten und Aufgabenstellungen der schriftlichen Abiturprüfungen orientieren. Hierbei sind die Operatoren besonders zu beachten.

Die Korrekturen aller Klausuren werden mit Hilfe der aus den zentralen Abiturprüfungen bekannten Bewertungsraster vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

Die Darstellungsleistung fließt in Höhe von 20% in die Gesamtnote mit ein. Hierbei werden folgende Bewertungskriterien angelegt:

	Anforderungen der Darstellungsleistung
	Der Prüfling
	Strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung
	Bezieht beschreibenden, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander
	Belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a)

	Formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert
	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote bewertet.

Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOST hervor.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich den gleichen Stellenwert wie der Klausurbereich. Für Schülerinnen und Schüler, die Pädagogik nicht als Abitur- oder Klausurfach gewählt haben, ist für die Halbjahresbewertung allein der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend; pro Quartal wird hier eine eigene Note ermittelt und den Schülerinnen und Schülern vom Fachlehrer mitgeteilt. Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klausuren bzw. Facharbeit erbracht werden. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sowie ihre Fähigkeit zum Diskurs. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen insbesondere folgende Leistungen zum Tragen:

Mündliche Beiträge

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Zusammenfassende Wiederholungen
- Erläuterung von Zusammenhängen
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Kurzreferate und sonstige Präsentationsleistungen

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Übungen
- Protokolle
- Hausaufgaben

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns

- Bereitschaft zur Kooperation
- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation der Ergebnisse
- Kontinuität der Mitarbeit

Im Ganzen beobachten die Fachlehrer die individuellen Leistungen über einen längeren Zeitraum (insb. in der Einführungsphase) und lassen sie sich entwickeln, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Bei der Leistungsbewertung ist zwischen einem pädagogischen und einem egalitären Leistungsprinzip zu unterscheiden. Nach ersterem werden die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lern- und Denkfortschritte beurteilt, nach letzterem wird beurteilt, ob ihre Leistung einem für alle gültigen Maßstab (Standard) entspricht. Mit progredierender Schullaufbahn (insb. in der Qualifikationsphase) wird das egalitäre

Leistungsprinzip immer wichtiger.

Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Standards

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Fachschaft finden regelmäßig Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt. In diesem Rahmen erfolgt zudem ein kontinuierlicher Abgleich und Austausch von Klausuraufgaben sowie eine Besprechung der zugrundeliegenden Bewertungskriterien, um auch in diesem Bereich ein einheitliches Anforderungsprofil zu garantieren.

5. Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule sind die zugelassenen Lehrwerke „Phönix (Schöningh)“ und „Kursbuch Erziehungswissenschaft (Cornelsen)“ verbindlich eingeführt.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zur Vorbereitung der Facharbeit findet eine Informationswoche statt, innerhalb derer die Schülerinnen und Schüler über mögliche Aufgabenformate und Themen informiert werden. Eine Anbindung an eine lokale Institution ist dabei erwünscht.

Vor der Themenabgabe wird mit allen Schülerinnen und Schülern mindestens ein Beratungsgespräch geführt (vgl. Vorgaben für die Facharbeit).

In der Schule arbeiten die örtliche Erziehungsberatungsstelle und eine Vertreterin des Kinderschutzbundes. Je nach thematischem Anlass können diese Stellen in den Unterricht eingebunden werden.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

7.1 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich im Rahmen der Fachsitzung Erziehungswissenschaft. Dort werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (verantwortlich)	
Funktionen				
Fachvorsitz	Totin			
Stellvertreter	Korman			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
fachfremd				
Lerngruppen				
Lerngruppengröße				
...				

räumlich	Fachraum			
Bibliothek				
Computerraum				
Raum für Fachteamarb.				
...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
Fachzeitschriften				
...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit			
Dauer Fachteamarbeit				
...				
Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				

Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

...				